

Herausforderungen meistern – Voraussetzungen, um dem Offshore- Windausbau zum Durchbruch zu verhelfen

Jörg Kuhbier,
Stiftung Offshore-Windenergie

Maritime Offshore-Logistik 2012,
7./8. Mai 2012 in Cuxhaven



Gliederung

- 1. Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE**
2. Stand Offshore-Windenergie in Deutschland
3. Netzinfrastuktur – Ergebnisse der AG Beschleunigung
4. Meilensteine 2012/2013

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

Gegründet 2005 als **überparteilich** und **unabhängige** Einrichtung zur Nutzung und Erforschung der Windenergienutzung auf See

2005 - Erwerb der Eigentumsrechte am **Testfeld alpha ventus** (Förderung BMU); Moderation des Gesamtvorhabens

Unabhängiges Sprachrohr und **Kommunikationsplattform** für Politik, (maritime) Wirtschaft und Forschung

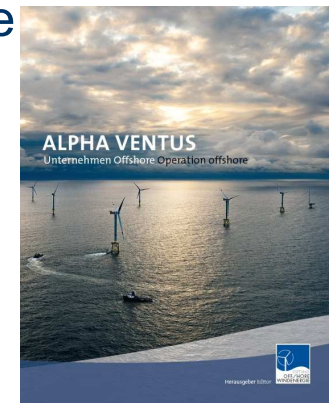
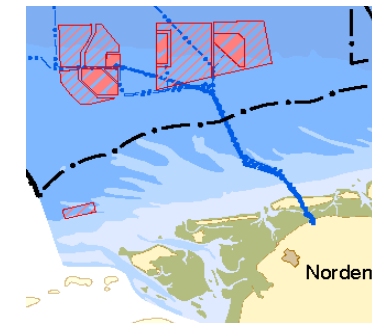
Alle Akteursgruppen im Bereich Offshore-Windenergie in den verschiedenen Gremien der Stiftung vertreten – **hohe Fachkompetenz**

Öffentlichkeitsarbeit, Akzeptanzförderung, Moderation und Initiativen/Studien

Offshore-Testfeld *alpha ventus*

Erster Offshore Windpark in Deutschland,
Bauphase 2008-10

- 12 Windenergieanlagen (à 5 MW) → 60 MW
- 60 km Küstenentfernung, 30 m Wassertiefe
- 2 Anlagenhersteller (AREVA/Multibrid, REpower)
- 2 Fundamentkonzepte (tripods, jackets)
- **Rechteinhaber** seit 2005 – Stiftung Offshore Windenergie
- **Betreiberkonsortium** DOTI seit 2006 (EWE, E.on, Vattenfall) – Offizielle Einweihung am 27.04.2010
- Begleitforschung (**RAVE**, BMU): 50 Mio. Euro bis 2013



Aktuelle Schwerpunkte der Stiftungsarbeit

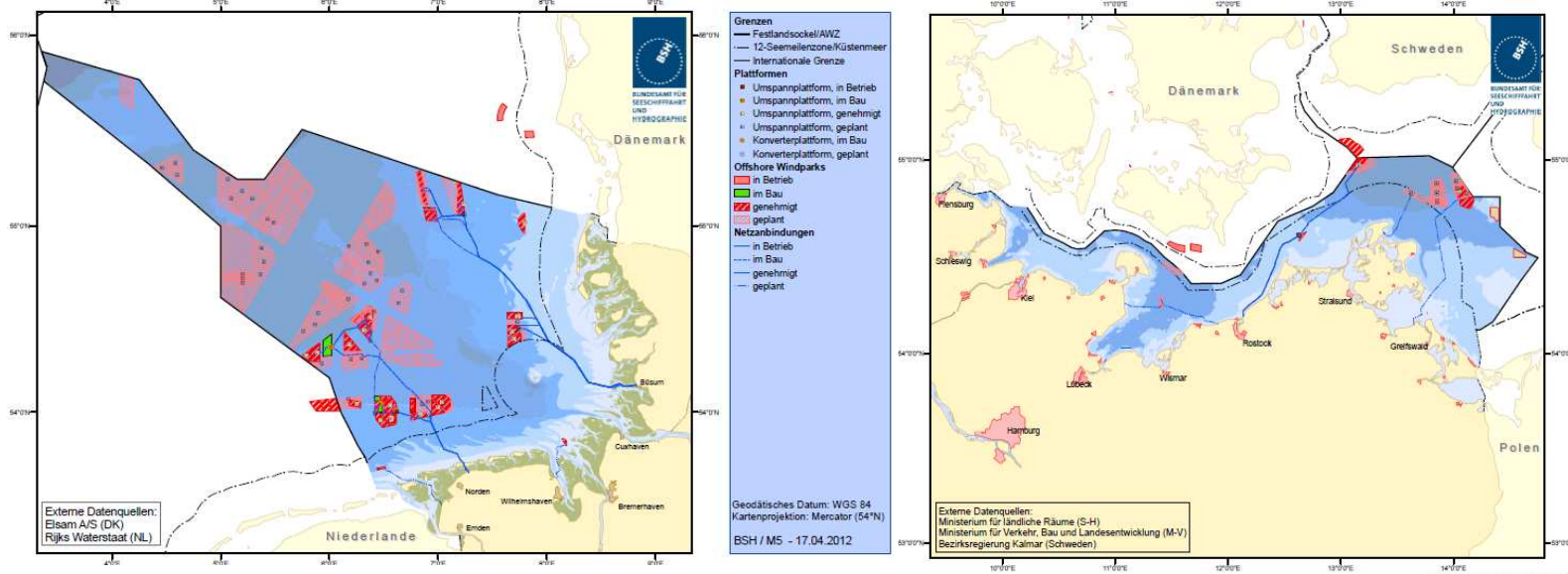
- Beratung der Bundesregierung zur Weiterentwicklung der Offshore-Strategie
- Begleitung der 1. Ausbauphase (rd. 3 GW)
- Netz- und Systemintegration
- Vernetzung der maritimen Wirtschaft mit der Windenergiebranche
- Analyse und Potentiale Offshore-Infrastruktur (Häfen, Werften)
- Ökologie
- Kostendegression
- Öffentlichkeitsarbeit

Gliederung

1. Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE
- 2. Stand Offshore-Windenergie in Deutschland**
3. Netzinfrastuktur – Ergebnisse der AG Beschleunigung
4. Meilensteine 2012/2013

Status Quo Genehmigungen (31.12.2011)

- 29 Windparks in der deutschen AWZ der Nord- und Ostsee genehmigt (26 Nordsee, 3 Ostsee) (Zuständigkeit BSH)
- vier Standorte in der 12-Meilen-Zone der Nordsee sowie drei in der 12-Meilen-Zone der Ostsee genehmigt (Zuständigkeit Länder)



Status Quo Projektrealisierung (31.12.2011)

- in Betrieb - 213 MW
alpha ventus, Baltic I, tlw. Bard I
- im Bau - 500 MW
Bard I, Borkum West II
- geplanter Baubeginn 2012 - rd. 1,3 GW
Global Tech I, Nordsee Ost, Meerwind, Borkum Riffgatt, Baltic II
- geplanter Baubeginn 2013 – bis zu 1,4 GW
Dan Tysk, Amrum Bank West, Borkum Riffgrund 1, u.a.
- anstehende Investitionsentscheidungen 2012/13 – rd. 3,5 GW
(bei Klärung der Netzprobleme)

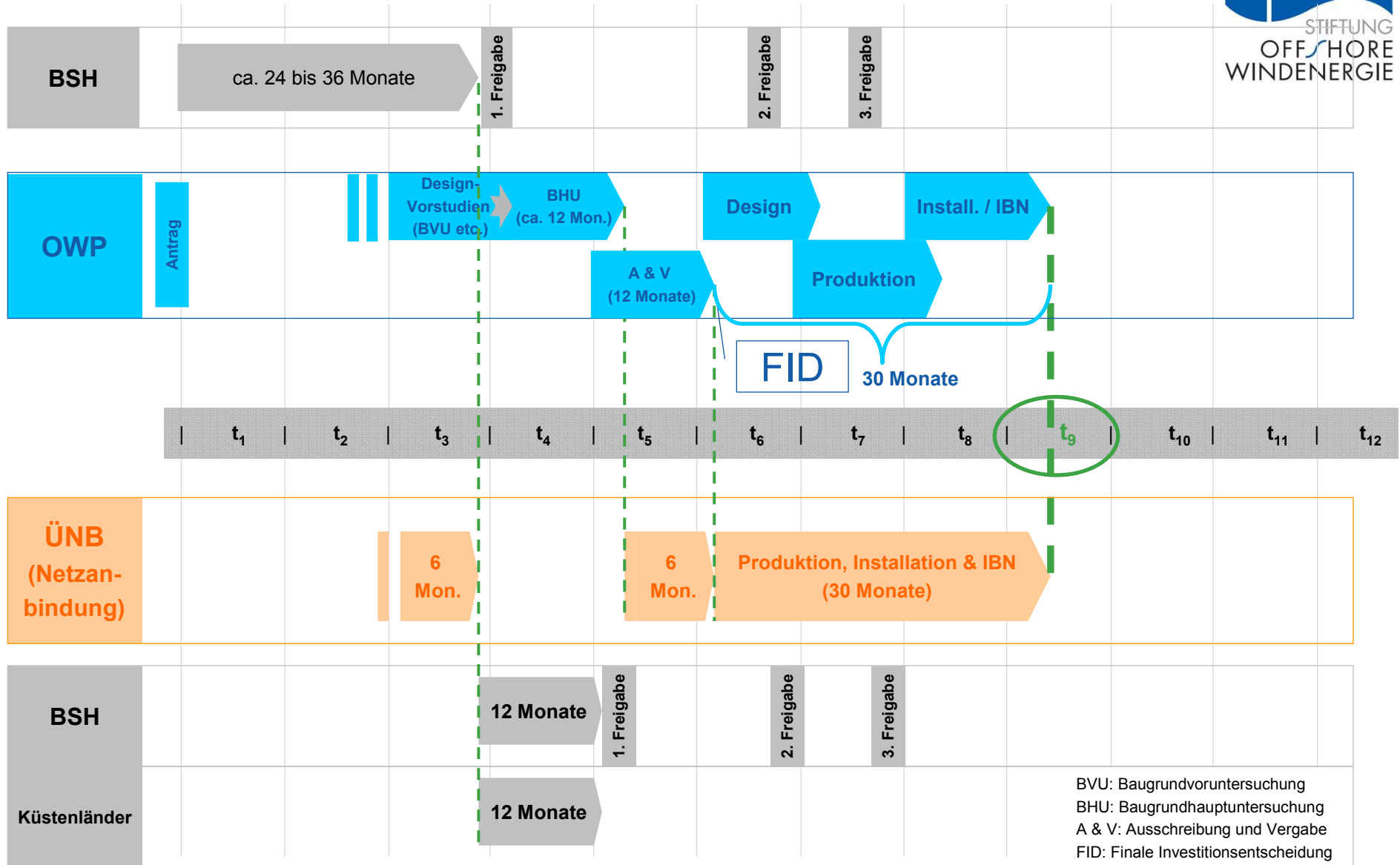
Status Quo Netzanschlüsse (31.12.2011)

- Netzanschlüsse (in Betrieb, Bau bzw. beauftragt) – rd. 5 GW
 - Ostsee: 340 MW
 - Nordsee: rd. 5.000 MW
- anstehende Netzanschlüsse 2012/13 – rd. 3 - 4 GW

Aktuelle Realisierungszeit von 30 auf 45 – 50 Monate angestiegen:

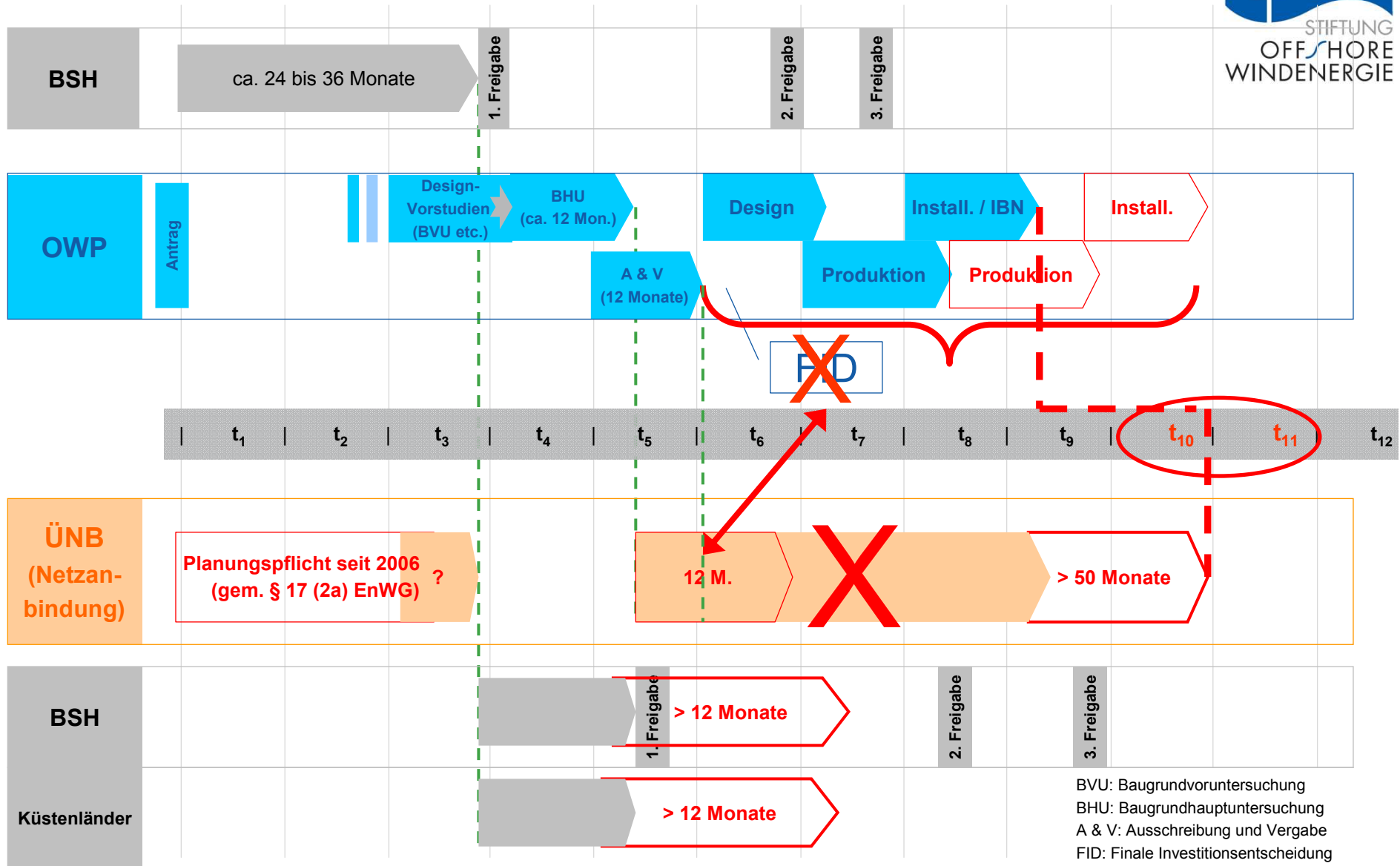
- Keine Verbindlichkeit der Netzanschlüsse
 - erhöhte Kosten für OWP in Umsetzung
 - Grundlage für Investitionsentscheidung für Folgeprojekte fehlt

Netzanbindung gemäß PP BNetzA 2009 (30 Monate)



BVU: Baugrundvoruntersuchung
 BHU: Baugrundhauptuntersuchung
 A & V: Ausschreibung und Vergabe
 FID: Finale Investitionsentscheidung

Folgewirkung(en) Netzanbindungsfrist > 30 bis 50 Monate



Status Quo Netzanschlüsse (31.12.2011)

- Netzanschlüsse (in Betrieb, Bau bzw. beauftragt) – rd. 5 GW
 - Ostsee: 340 MW
 - Nordsee: rd. 5.000 MW
- anstehende Netzanschlüsse 2012/13 – rd. 4 GW

Realisierungszeit von 30 auf 45 – 50 Monate angestiegen:

- Keine Verbindlichkeit der Netzanschlüsse
 - erhöhte Kosten für OWP in Umsetzung
 - Grundlage für Investitionsentscheidung für Folgeprojekte fehlt

Verzögerungen und Netzfehler können zu erheblichen Schäden führen, womit die Haftungs- und damit Finanzierungsfrage im Raum steht.

Die anstehenden Netzanschlüsse für die Nordsee liegen seit Herbst 2011 auf Eis.

Gliederung

1. Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE
2. Stand Offshore-Windenergie in Deutschland
- 3. Netzinfrastruktur – Ergebnisse der AG Beschleunigung**
4. Meilensteine 2012/2013

AG Beschleunigung

Arbeitsweise und Zeitplan

13.01.2012
BMW

Initiierung der AG „Beschleunigung
Offshore-Netzanschlüsse“ durch BM Dr. Rösler

Mitglieder

- Leitung: Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE
- Arbeitsausschusses aus BMWi, BMU, BNetzA, BSH, Herstellern, Netz- u. OWP-Betreibern, unter Beteiligung der Versicherungswirtschaft

01.02.2012 SOW
17.02.2012 SOW
05.03.2012 LV HH
14.03.2012 SOW

- Vier Sitzungen des Arbeitsausschusses*
- Identifizierung der wesentlichen Hemmnisse
 - Entwicklung von Lösungsansätze
 - Synchronisierung mit der AG Haftungsrisiken

05.03.2012
LV HH

Diskussion der Zwischenergebnisse im Plenum der AG

22.03.2012
BMW

Vorstellung und Diskussion der erarbeiteten Lösungsansätze

AG Beschleunigung

Arbeitsweise und Zeitplan

Beschleunigung des Netzanschlusses

- Planungs- u. Genehmigungsverfahren
- Vorziehen der Beauftragung
- Personal
- Standardisierung
- Netzanschlussmanagement

Verbindlichkeit der Netzanschlussstermine

Realisierungsfahrpläne

Systemwechsel

Offshore-Netzplan nach § 17 Abs. 2a EnWG

Haftung und Finanzierung

- Haftung
- Wirtschaftlichkeit von Netzinvestitionen
- Kurzfristige Finanzierungslösungen für dringend benötigte Netzanschlüsse
- Leistungsfähige Organisationsstruktur
- Kostenwälzung (Netzanschlussverzögerung; Probebetrieb)

Gliederung

1. Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE
2. Stand Offshore-Windenergie in Deutschland
3. Netzinfrastuktur – Ergebnisse der AG Beschleunigung
- 4. Meilensteine 2012/2013**

Meilensteine 2012/2013

1. Haftungsfrage 6/2012
 - *Beauftragung DolWin 3*

2. Klärung der kurzfristigen Finanzierungsfrage (Sommer 2012)
 - *Erweiterung der Cluster BorWin, SylWin und DolWin*

3. Festlegungsverfahren BNetzA (6/2012)
 - *Grundlage für*
 - *Vorziehen der Vergabe der Netzanschlüsse (Synchronisierung)*
 - *Realisierungsfahrpläne*
 - *Effiziente Nutzung Infrastruktur (Netzanschlussmanagement)*

Meilensteine 2012/2013

4. Ausschöpfung der Beschleunigungspotentiale (2012/2013)
 - *Standardisierung*
 - *Trassensicherung*
 - *Netzanschlussmanagement und Vermaschung*
5. Verminderung des Risikos für Verzögerung und Netzfehler
 - *Technische und organisatorische Maßnahmen*
 - *Ergebnisse MARSH/Deutsche WindGuard*
 - *Vermaschung der Clusteranschlüsse*
 - *Ergebnisse BET-Gutachten*
6. BSH-Netzplan (2012) und Systemwechsel
 - zwingend notwendiger Schritt für effizienten Ausbau
 - kann mittelfristig Antworten auf die heute offenen und dargestellten Probleme mit einem Systemansatz geben

Meilensteine 2012/2013

Erfahrungen der 1. Ausbauphase liefern belastbare Grundlage für alle Akteure und weitere Realisierungsphasen (auch in UK), insbesondere im Hinblick auf:

- die Realisierung der Windparks und der Netzanbindungen,
- die Netz- und Systemeigenschaften,
- die ökologischen Auswirkungen,
- die räumliche und zeitliche Steuerung sowie
- die Kostendegressionspotentiale.

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen und Anregungen:

Jörg Kuhbier
Kaiser-Wilhelm-Straße 93, 20355 Hamburg
Tel: +49 40 34 10 69 0
j.kuhbier@offshore-stiftung.de

Stiftung OFFSHORE WINDENERGIE
Oldenburger Str. 65, 26316 Varel
Fon: 04451-9515-161
Fax: 04451-9515-249
info@offshore-stiftung.de
www.offshore-stiftung.de